

# Mit den Lions über Stock und Stein

**Salzgitter-Bad** Der Service-Club schickt Läufer auf einen zehn Kilometer langen Parcours.

Von Jörg Kleinert

Wer kennt ihn nicht, den 3000-Meter-Hindernislauf der Leichtathleten? Auf siebeneinhalb Stadionrunden sind jeweils vier Hürden sowie eine Hürde mit Wassergraben zu überwinden.

Das ist zu einfach, sagten sich die 35 Mitglieder des Lions-Club Salzgitter Schloß-Salder. Sie schickten stattdessen einige der 150 Sportler bei der Premiere der Lions-Challenge am Schäferstuhl nicht auf einen drei-, sondern gleich auf einen fünf Kilometer langen Parcours, der zweimal durchlaufen werden musste.

Allerdings nicht im Stadionrund, sondern über die Wiesen auf dem Gelände der Luftsportgemeinschaft am Schäferstuhl und durch die umliegenden Wälder. Die insgesamt zehn Kilometer lange Laufstrecke, die Marcus Porschke, aktueller Lions-Präsident, und seine Mitstreiter des Salzgitteraner Service-Clubs abgesteckt hatten, hatte es in sich. „Wir wollten halt ein echtes Laufsport-Event bieten“, sagte Porschke. „Eines, bei dem jeder aus der Familie dabei sein kann –



Über Strohballen laufen und unter Gittern durchtauchen: Von den Teilnehmern am Hindernislauf wurden von den Parcours-Bauern viele Fähigkeiten verlangt.

Foto: Jörg Kleinert

entweder als Aktiver oder als Zuschauer.“

Bei den Lions sprang niemand in einen Wassergraben. Wer aber das Ziel erreichen wollte, der musste etwa auf der Strecke durch

einen mit Sägespäne gefüllten Müllcontainer krabbeln, auf Baumstämmen balancieren und diese überspringen, sich durch und über ein Stahlrohr-Gestänge hangeln, über Strohballen sprin-

gen oder durch ein tief verschlammtes Areal waten und robben.

Wer es gemächlicher angehen wollte, der beteiligte sich am Schäferstuhl an Fünf- und Zehn-

Kilometer-Läufen, die über das Flugfeld und umliegende Wiesen führten. „Bis wir die Streckenfreigaben hatten, mussten wir allerdings einige Gespräche mit dem Umweltamt der Stadt führen“, erzählte Porschke. Denn: Die Strecke führte durch ein Landschaftsschutzgebiet, auch vorbei an einigen Orchideen. Die Konsequenz: „Wir haben jede Orchidee eingetragen, damit den Pflanzen nichts passiert.“

Einzig beim „Senioren-Lauf“, einem 3000-Schritte-Gehen über das Flugfeld, hätte sich Porschke mehr Teilnehmer gewünscht. „Vielleicht müssen wir nächstes Mal vorher mehr in die Werbung gehen“, sagte der Mitorganisator.

Das Geld, das am Ende des Tages aus Essen- und Getränkeverkauf und Startgebühren übrigblieb, spendet der Lions Club. Dieses Mal darf sich das Jugendheim des Elisabethstifts in Salzgitter-Bad freuen. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 erwirtschaftete der Lions Club Salzgitter Schloß-Salder laut Porschke bereits 200 000 Euro, die er für gemeinnützige Zwecke in Salzgitter und in der Region spendete.